



**dfj**  
**Deutsche**  
**Fechter**  
**Jugend**

Datum / Ort: 10.03.2007 / Fechtzentrum Bonn  
Beginn: 14:00 Uhr

anwesend: siehe Teilnehmerliste (LFVe BN, MV, MR, NR, NS, WE)  
Gäste: Margit Budde (VP Inneres / Breitensport)  
Dr. Wilfried Wolfgarten (VP Sport/Jugendsport)

entschuldigt: LfVe BS, BY, HE, HH, SA, SH, TH, WÜ  
nicht entschuldigt: LfVe BE, BR, HB, SN, SW, ST

Der Vorsitzende **M. Abts** begrüßt die Anwesenden, insbesondere die beiden anwesenden Präsidiumsmitglieder Margit Budde und Dr. Wolfgarten, und eröffnet den Jugendfechttag. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist und keine Einsprüche zum Protokoll des Jugendfechttag 2006 eingegangen waren. Er wertet es als positives Zeichen, dass – obwohl in diesem Jahr keine Wahlen anstehen – doch einige Landesfachverbände der Einladung der Fechterjugend gefolgt sind, um die geplanten Projekte zu besprechen.

## TOP 1 Entgegennahme der Berichte des Jugendausschusses

In seinem Bericht über die Maßnahmen der Deutschen Fechterjugend geht **M. Abts** insbesondere auf nachfolgende Projekte ein:

- Zunächst informiert er die Anwesenden darüber, dass aus organisatorischen Gründen der Lehrgang zur Sportlichen Jugendbildung in Tauberbischofsheim leider nicht stattfinden konnte. In diesem Jahr ist jedoch - neben dem Lehrgang in Bonn (29.07.-04.08.) - auch wieder ein Kurs in Tauberbischofsheim (13.-17.08.) geplant. Mit **L. Pickardt**, **P. Gorray** und **U. Schönefeldt** wurde ein neues Betreuerenteam gefunden, das sich vorgenommen hat, dieser Maßnahme ein neues "Gesicht" zu geben.

Dabei wird die Fechterjugend vom neuen Stützpunktleiter Daniel Strigel und den Trainern Mario Böttcher und Philipp Pleier unterstützt.

- Die YOU-Messe 2006 in Essen musste leider aus organisatorischen Gründen ausfallen. Wahrscheinlich wird die YOU künftig nur noch in Berlin stattfinden.
- Nachdem das seinerzeit in Jena organisierte Bundesfinale für Schulmannschaften aus organisatorischen Gründen nicht mehr durchgeführt werden konnte und auch das Programm JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA zurückgefahren wurde, will die Deutsche Fechterjugend mit dem "Irma-Strittmatter-Pokal" wieder ein Fechtturnier für Schulmannschaften einrichten. Für den am letzten April-Wochenende geplanten Schulcup liegen bereits einige Anfragen vor, Meldeschluss hierfür ist in ca. 4 Wochen.

Die Ausschreibung wird in den nächsten Tagen zur Erinnerung noch einmal an die Schulbeauftragten der Landesfachverbände und die Schulministerien der Bundesländer verschickt.

- International nimmt die Deutsche Fechterjugend am Programm des deutsch-französischen Jugendwerks teil und veranstaltete auch in 2006 einen Leistungssportlehrgang zwischen dem Heidenheimer SB und der ASPTT Aix-en-Provence.

Weitere Informationen zu internationalen Austauschprogrammen gibt **S. Uentzelmann**, der auch für Auskünfte über Zuschussmöglichkeiten und Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung steht.

## TOP 2 Entgegennahme des Berichts über die Haushalts- und Rechnungsführung

**M. Abts** erläutert die einzelnen Positionen im Haushaltsplan und in der Jahresrechnung 2006, die mit 365,27 EUR positiv abschließt.

Weiterhin geht er auf das neue Finanzierungsmodell der Deutschen Sportjugend ein, das mit 70 % die Fördersummen für Maßnahmen der letzten 3 Jahre zugrundelegt. Die restlichen 30 % der Gesamtförderung verteilen sich auf Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung (15 %), Engagement (10 %) und Mitgliederstärke (5 %).

In diesem Zusammenhang weist er auf die vergleichsweise hohen, aber unvermeidbaren Reisekosten des Jugendausschusses hin, da die Teilnahme an Veranstaltungen (Engagement) der dsj wie Jugendhauptausschuss, Vollversammlung, Tagung der Jugendsekretäre usw. von der Deutschen Sportjugend als eine Voraussetzung für die Förderung angesehen wird.

Die Reisekosten sind für alle Verbände – unabhängig von ihrer Mitgliederstärke – gleich und müssen von der dfj aus dem sowieso geringen Anteil aus Kapitel 1 des DFB bestritten werden.

**M. Budde** berichtet von geplanten EU-Projekten, sieht hier weitere Möglichkeiten, Zuschüsse zu erhalten, und wünscht sich auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit der Fechterjugend.

**Dr. W. Wolfgarten** unterstützt die Projekte der dfj, spricht sich jedoch gegen die Ausschüttung von Geldern nach dem "Gießkannenprinzip" aus und weist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit von Sonderanträgen an das DFB-Präsidium hin.

Die Jahresrechnung 2006 wird einstimmig gebilligt.

## TOP 3 Entlastung des Jugendausschusses

**J. Poerschke** stellt den Antrag, den Jugendausschuss zu entlasten. Die Entlastung des Jugendausschusses für das Jahr 2006 erfolgt einstimmig.

**M. Abts** dankt im Namen des Jugendausschusses den Anwesenden für ihr Vertrauen.

## TOP 4 Beschlussfassung über Projekt und Maßnahmen sowie über die Tätigkeitsfelder des Jugendausschusses (Arbeitsplan)

1. **M. Abts** gibt einen kurzen Bericht über den Stand der Vorbereitungen zum dsj-Jugendevent, das vom 16.-20. Mai 2007 in Weimar stattfindet. Er wirbt noch einmal für die Teilnahme an dieser Großveranstaltung, die das Aushängeschild der Deutschen Sportjugend in diesem Jahr ist, und bittet die Teilnehmer, das vorliegende Informationsmaterial und die Anmeldebroschüre innerhalb ihrer Strukturen zu verbreiten und ggfs. noch den einen oder anderen Interessenten zu finden.

Er erläutert die einzelnen Aktionen, die die Deutsche Fechterjugend in Weimar geplant hat, so z.B. die Fecht-Workshops in Zusammenarbeit mit dem PSV Weimar, die Präsentation auf der großen Bühne und die Mitmachaktion am Stand in der Schillerstraße.

Für diese Mitmachaktion bietet **M. Budde** der Fechterjugend das "Fechttool" an. Sie weist darauf hin, dass der Termin noch frei ist und der An- und Abtransport sowie die Ausleihe selbst für die dfj kostenfrei sind. Darüber hinaus sichert sie der Fechterjugend auch finanzielle Unterstützung aus dem Breitensport-Etat zu.

**M. Abts** dankt ihr für dieses Angebot und vereinbart die Besprechung von weiteren Details auf der Präsidiumssitzung am 16.03.2007.

2. **M. Abts** erläutert den Anwesenden das Projekt e-Learning. Da die klassischen Fortbildungsmaßnahmen der dfj bisher auf wenig Interesse gestoßen sind – sicher auch, weil die Landessportjugenden regional besser und günstiger Angebote hierzu machen können – plant die Deutsche Fechterjugend Qualifizierungsmaßnahmen über e-Learning durchzuführen. Dabei werden Inhalte und Methoden elektronisch aufbereitet und via Internet Interessenten zur Verfügung gestellt.

Es soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema beschäftigen wird. Weiterhin werden **M. Abts** und **L. Pickardt** darüber bei der Präsidiumssitzung am 16.03.2007 sprechen und z. B. im Bereich Kampfrichterausbildung ihre Zusammenarbeit anbieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Arbeitstagung mit hochrangigen Experten aus dem Bereich des Fechtens (z.B. Dr. Wolfgarten – Anti-Doping, Herr Janka – Kampfrichter/Wettkampfororganisation, Herr Dieffenbach – Reglement) durchzuführen.

3. **M. Abts** berichtet von einem Gespräch zwischen Herrn Janka und ihm und L. Pickardt, in dem deutlich wurde, dass aus Sicht des Präsidiums die Fechterjugend im Bereich Schule etwas aktiver werden und in Absprache mit dem Präsidium kreativ tätig werden könnte.

Hier plant der Jugendausschuss, eine abgespeckte Fechtausbildung für Lehrer anzubieten, die diese wiederum vereinfacht an ihre Schüler weitergeben – immer unter dem Aspekt, dass der Kurs "Lust auf mehr" machen und Fechten als Spaß erlebt werden soll.

**M. Budde** berichtet von dem Breitensport-Workshop, der vor ca. 4 Wochen stattgefunden hat, und nennt B. Fichtel als Ansprechpartnerin für Material und Arbeitsgruppen auf dem Gebiet der Hochschulsportausbildung. Sie sieht in diesem Bereich gute Möglichkeiten der Kooperation zwischen Breitensport und Fechterjugend.

**L. Pickardt** weist auf die notwendige Trennung zwischen der geplanten Lehrerfortbildung in vereinfachter Form und einer qualifizierten Hochschulsportausbildung hin.

**M. Abts** steht einer besseren Zusammenarbeit zwischen Breitensport und Fechterjugend grundsätzlich positiv gegenüber, weist aber noch einmal nachdrücklich auf die Fördervoraussetzungen der Deutschen Sportjugend hin, die die Aufgaben ihrer Mitgliedsorganisationen vor allem im Bereich der Jugendhilfe und Jugendbildung sehen und keine Maßnahmen fördern, die "... nach Inhalt, Methodik und Struktur überwiegend dem Breiten- und Leistungssport dienen" (siehe Förder Richtlinien des BMFSFJ vom 10.01.2001).

4. Ob das geplante WM-Jugendlager in St. Petersburg stattfinden kann, ist noch nicht entschieden, da sich der russische Fechtverband in bezug auf die Organisation der WM noch im Planungsrückstand befindet. Auch konnte noch kein Ansprechpartner gefunden werden, der die notwendigen Voraussetzung für die Durchführung eines Jugendlagers abklären und sicherstellen kann.

Auf der Präsidiumssitzung am 16.03. wird Herr Janka nach seinen Informationen befragt, die er beim WC in St. Petersburg am vergangenen Wochenende erhalten hat.

**M. Budde** schlägt vor, das Jugendlager zusammen mit dem Behinderten-Sportverband durchzuführen und über den europäischen Fechtverband (CEE) zu finanzieren. Sie sagt zu, Kontakt zu einer Bekannten in St. Petersburg aufzunehmen und um Unterstützung zu bitten. Möglicherweise hat sie zur Präsidiumssitzung bereits eine Antwort erhalten.

5. Zu den Olympischen Spielen in Beijing 2008 besteht die Möglichkeit einer Teilnahme über die SJ NRW oder die DOG.

Die Abstimmung über den Arbeitsplan erfolgt einstimmig.

## TOP 5 Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes

Vor dem Hintergrund der angesprochenen Projekte wird über den Haushaltsplan 2007 und 2008 diskutiert, der jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch wenig Aussagekraft besitzt.

Anschließend wird der Haushaltsplan einstimmig verabschiedet.

## TOP 6 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Anträge aus den Landesfachverbänden liegen nicht vor.

## TOP 7 Verschiedenes

**M. Budde** berichtet von einem Gespräch mit Dr. Bach (Präsident DOSB), der auf den immensen Mitgliederzuwachs beim Verband für Modernen Fünfkampf hingewiesen (von 5.000 auf 60.000) und gefragt hat, warum nicht auch der DFB sich um neue Mitglieder aus dem Bereich des Hochschul- und Theaterfechtens bemüht. Sie bittet die Fechterjugend hier um ihre Meinung. M. Abts stellt dar, dass es aus Sicht der Deutschen Fechterjugend keine Einwände gäbe, die gegen ein solches Vorgehen sprächen, sondern dass im Gegenteil eine positive Mitgliederentwicklung begrüßte würde. Im Bereich der Jugendarbeit würden durch die Integration von Hochschul- und Theaterfechtern keine Probleme entstehen.

Weiterhin berichtet sie von der großen Resonanz auf das Deutsche Fechtsportabzeichen, das in Deutschland jetzt verstärkt nachgefragt wird, und wünscht sich hier mehr Zusammenarbeit mit der Fechterjugend.

**M. Abts** nimmt hierzu Stellung und äußert als Kritikpunkte, dass das Fechtsportabzeichen aus seiner Sicht wenige Elemente des Fechtens enthält und die Ablegung des Sportabzeichens (DOSB) Voraussetzung hierfür ist.

Anschließend berichten die Teilnehmer aus ihren Landesfachverbänden.

**J. Poerschke**, LFV BN/Mosbach, teilt mit, dass die Jugendarbeit in seinem Landesfachverband z. Z. etwas träge abläuft, das Hauptaugenmerk liegt im Bereich Leistungssport, und sein einigen Jahren ist leider kein Jugendvertreter mehr Mitglied im Vorstand. Er wünscht sich eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Maßnahmen der Deutschen Fechterjugend.

**J. Bilinir**, LFV NS/Buchholz, ist erst seit kurzer Zeit dabei und organisiert einen Lehrgang für leistungsorientierte Fechter/innen. Sie ist in ihrem Verein ÜL, und dort ist z.Z. ein so großer Andrang, dass der Verein keine weiteren Mitglieder mehr aufnehmen kann. Aus diesem Grunde findet das Stadtfest in Buchholz auch nur noch alle zwei Jahre statt, weil bei jährlicher Durchführung der Zulauf nicht mehr bewältigt werden konnte.

Sie fragt nach ihren Aufgaben und Möglichkeiten im Landesfachverband und ist auch sehr interessiert an der Arbeit der Deutschen Fechterjugend und den Möglichkeiten einer Mitarbeit. Im Anschluss an den Jugendfechttag erhält sie von **L. Pickardt** die Einladung zu einer Sitzung des dsj-Juniorteam im April in Hannover.

**D. Datzert**, LFV MR/Neuwied, ist seit ca. 6 Monaten im Landesfachverband tätig, zieht seine Informationen – auch zu Maßnahmen der Deutschen Fechterjugend – aus dem Fechtturnierkurier, die er dann im LFV verbreitet. Darüber hinaus ist er mit der Durchführung von Landesmeisterschaften betraut. Eine Landesfechterjugend gibt es nicht.

**D. Maass**, LFV WE/Hagen, fragt, ob sie Informationen zur Beantragung von Fördermitteln bei der dfj erhält. Dies wird ihr bestätigt.

**M. Budde** bemängelt, dass es keinen Vereins-eMail-Verteiler gibt, an den sie Informationen über Breitensportaktionen schicken kann. **W. Schwadorf** weist darauf hin, dass diese Möglichkeit über den eingerichteten Newsletter besteht. **S. Uentzelmann** ergänzt, dass dieser Newsletter am besten in verschiedene Bereiche wie Breitensport, Jugendsport usw. aufgeteilt werden sollte.

Nachdem keine weiteren Themen mehr angesprochen werden, beendet **M. Abts** um 16:30 Uhr den Jugendfechttag, dankt allen Anwesenden und wünscht ihnen eine gute Heimreise.

Bonn, den 16.03.2007

f.d.R.

Waltraud Schwadorf  
(DFJ-Jugendsekretärin)